

Fachlich versiert, sozial kompetent: Suchtprobleme am Arbeitsplatz – Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung

Weiterbildung für Fachanleiter/innen 20. & 21.09.2010/Bielefeld

Fachanleiter/innen prägen wesentlich die Qualität und das Image eines Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmens. Sie stehen für Kompetenz gegenüber den unterschiedlichen Kundengruppen, vor allem bezogen auf die Teilnehmenden.

Fachanleiter/innen sind im Rahmen ihrer Arbeit auch mit Mitarbeiter/innen (auf der Ebene der Teilnehmenden) konfrontiert, zu deren Vermittlungshemmnissen bereits erkannte oder noch verdeckte Suchterkrankungen oder Suchtmittelmissbrauch gehören. Dies ist (unter anderem) Teil der Problematik, die die Betroffenen zu Kunden/innen des Unternehmens macht. Fachanleiter/innen benötigen für die Arbeit mit dieser Personengruppe besondere Kenntnisse, denn es handelt sich um eine ganz besondere Problematik, bei der herkömmliche Führungs- und Anleitungstechniken nicht greifen.

Suchtprobleme schädigen nicht nur die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Betroffenen, sie haben auch Auswirkungen im finanziellen und familiären Kontext. Im Betrieb können sie den Zusammenhalt im Team beeinträchtigen und wegen des erhöhten Unfallrisikos eine Gefährdung darstellen. Leistungsminderung, problematischer Umgang mit Kunden/innen, erhöhte Fehlzeiten erschweren die Arbeit im Team und verursachen unter Umständen beträchtliche Kosten.

Fachanleiter/innen sind im täglichen Kontakt mit Teilnehmenden oftmals diejenigen, die einen Suchtmittelmissbrauch erstmals erkennen können. Sie müssen mit den Auswirkungen umgehen und Entscheidungen über Arbeitsfähigkeit oder Einsatzfähigkeit treffen. Auch dann, wenn Integrationsbegleiter/innen die eigentlichen Ansprechpartner/innen und Unterstützer/innen sind, sind Fachanleiter/innen gefordert schnell und kompetent zu handeln.

Das zweitägige Seminar für Fachanleiter/innen möchte dazu beitragen das eigene Verhalten im Zusammenhang mit Suchtproblemen abzusichern und Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung aufzeigen. Das Seminar bietet Anregungen zum Umgang mit und zur Ansprache von Betroffenen und vermittelt Hintergrundwissen über Suchterkrankungen und Hilfsangebote.

Inhalte der Qualifizierung

20.09.2010

10.30 bis 18.00 Uhr

- Suchterkrankungen – Entwicklungsphasen der Abhängigkeitserkrankung – Ursachen und Folgen
- Wirkweisen von Suchtmitteln im Überblick
- Die Rolle, Verantwortlichkeit und Aufgaben von Fachanleiter/innen im Suchtgeschehen
- Rechtliche Aspekte
- Suchtprobleme erkennen

21.09.2010

8.30 bis 16.00 Uhr

- Betroffene ansprechen – Gespräche vorbereiten und durchführen
- Sich vor Verstrickungen und Gesprächsfallen schützen
- Konsequenzen ziehen – Konsequenz handeln
- Die Rolle von betrieblichen Regeln und Vereinbarungen zum Umgang mit Suchterkrankungen und Suchtmittelmissbrauch – Beispiele betrieblicher Suchtvereinbarungen
- Sucht als betriebliches Thema gestalten – als (primäre und sekundäre) Präventionsmaßnahmen
- Informationen über das Hilfesystem für Suchtkranke

Methoden:

In der Weiterbildung wird Hintergrundwissen vermittelt, es werden Rollenspiele eingesetzt, Reflektionsmöglichkeiten der eigenen Haltung Suchtkranken gegenüber werden geboten und es können Gesprächssituationen eingeübt werden. Eine wichtige Rolle kommt dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden zu sowie der Reflektion über unterschiedliche betriebliche Regelungen.

Durchführung der Weiterbildung:

Move Organisationsberatung GbR, Münster
Stephanie Frenzer

Teilnehmerzahl

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen begrenzt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, müssen wir uns Absagen vorbehalten.

Teilnahmegebühr

Das Qualifizierungsangebot umfasst 2 Tage.
Die Teilnahmegebühr pro Person beträgt:
420 Euro für direkte Mitglieder der bag arbeit
490 Euro für Mitglieder der bag arbeit über den LV
550 Euro für Nichtmitglieder

Im Betrag enthalten sind die Kosten für die zweitägige Qualifizierung, Unterlagen und Verpflegung.

Auf Wunsch reservieren wir für Sie gerne eine Übernachtung im Tagungshotel, in dem die Qualifizierung stattfindet. Bitte machen Sie die erforderlichen Angaben auf dem Anmeldefax.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Rückfax oder per E-Mail bis zum 16. August 2010 bei uns an.
Sie erhalten dann eine Bestätigung, eine Anreisebeschreibung zum Veranstaltungsort in Bielefeld und die Rechnung.

Rückfragen

Bitte richten Sie Ihre Rückfragen an die bag arbeit e.V., Brunnenstraße 181, 10119 Berlin

Peggy Ann Gruber
Tel.: (030) 28 30 58-25
E-Mail: gruber@bagarbeit.de

Anne Röhrig
Tel.: (030) 28 30 58-23
E-Mail: roehrig@bagarbeit.de

FAXANTWORT AN (030) 28 30 58 20

Bitte bis zum 16.08.2010 an bag arbeit zurücksenden.



Fachlich versiert, sozial kompetent:

Suchtprobleme am Arbeitsplatz – Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung

Weiterbildung für Fachanleiter/innen

A N M E L D U N G

Ich/wir melden uns verbindlich für die **Weiterbildung für Fachanleiter/innen** am 20./21.09.2010 in Bielefeld an.

Name, Vorname

Name, Vorname

Ich/wir möchten eine Übernachtung im Veranstaltungshotel zum Preis von 88,00 € reservieren:

vom _____ bis _____

vom _____ bis _____

Ich/wir benötigen keine Übernachtung

Unternehmensname, Projektname, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail

Die Teilnahme an der Qualifizierung ist auf max. 12 Personen beschränkt. Die Anmeldefrist endet am 16.08.2010. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Teilnahmebestätigungen und Rechnungen verschickt. Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Bei überbuchten Kursen werden Absagen versandt; gerne merken wir Sie auf Wunsch auf einer Warteliste vor.

Teilnahmebeitrag pro Person

Die Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte dem Flyer. Darin enthalten sind die Lehrgangsunterlagen, die Raumkosten, Mittagessen sowie Tee-/Kaffeepausen und Tagungsgetränke. Der Rechnungsbetrag ist umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22a UStG. Der Rechnungsbetrag ist 14 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig.

Stornierungen

Bis zum Ablauf der Anmeldefrist besteht die Möglichkeit eine Anmeldung zu stornieren. Bei späteren Stornierungen bzw. Nichtteilnahme wird der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt. Angemeldete Personen können jedoch eine/n Ersatzteilnehmer/in benennen.

Datum..... Unterschrift.....